



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

LXXVIII. Kurfürst Joachim bestätigt der Stadt Straußberg für einen Nachschuß zu der Pfandsumme den von ihr im Jahre 1418 erworbenen Pfandbesitz der Gerichte, am 8. November 1510.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

halten bey allen rechten, bey ernen vnd gnaden, dar sie In Verganggen Zeitten bey sind gewesen, vnd wir solenn vnd wollen In halten alle ire briue, die sie haben zu fürsten vnd fürstynnen, vnd wollen vnd sollen sy sunder allerley hindernus lassen vnd behalten, mit aller gnaden, mit aller freyhait vnd gerechtigkeit, bey allen Iren lehen, Erben, eigen vnd Pfandungen, als sy das vor haben gehabt vnd besessen. Auch solenn vnd wollen wir Rittern, kaappen, gebawern vnd allen leuten gemeniglich baide gaitlichen Vnd werntlichen kalden ire briue vnd wollen vnd sollen sie bey allen rechten, freyhaiten vnd gnaden lassen. Czu urkunnt mit vnrem Marggrauen Joachims Churfürstlichem anhangendem Insigell versigelt zu Strusberg, am mittwochen Nach dem Balm Sontag, nach cristij geburt Tawlent vnhunderth vnd Im Newvndnewntzigstem Jare.

Nach dem Originalte im Stadtarhive zu Straußberg.

LXXVII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht gestatten dem Friedrich Pful zu Köpnicke eine Verpfändung an den Rath zu Straußberg, am 6. Juli 1510.

Wyr Joachim, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg —, Bekennen — vor vns, auch den hochgebornen fursten vnsern fruntlichen lieben Bruder, Herrn Albrechten, Marggrauen zu Brandenburg etc., vnser beyder Erben vnd nachkomen vnd sunst ydermeniglich, Das Wyr vnserm lieben getrewen Fridrichen pful zu Kopenick vmb seiner anligenden not vnd fleyssigen bete willen vergont vnd erlaubt haben, das Er dem Rath in Vnser Statt Straußberg Vierzig groschen Jerlicher Zynns vff Bartolomeus Krüger zu Wilkendorff hof vnd hufen vor acht schock haubtsumma vff einen Rechten widerkauff laut des kaufbriefs darvber aufzgangen, verkauffen mag etc. — Doch also, das Er oder seine Erben solchen widerkauff, so schirest sy konnen vnd mogen, widerumb Abkeuffen vnd zu sich bringen sollen on geuerlich. Zu urkunth mit Vnserm anhangenden Insigell versigelt vnd Gebn zw Coln an der Sprew, Sunabents nach Visitationis marie, Nach Cristi gepurde sunfzehenhundert vnd Im Zehenden Jare.

Relator Jorg flans, Marschalk.

Thomas krull, dechant zu Coln.

Nach dem Originalte im Stadt-Archive zu Straußberg.

LXXVIII. Kurfürst Joachim bestätigt der Stadt Straußberg für einen Nachschuß zu der Pfandsomme den von ihr im Jahre 1418 erworbenen Pfandbesitz der Gerichte, am 8. November 1510.

Wir Joachim —, Bekennen öffentlich mit diesem Brief vor Vnns, den Hochgebornen Fürsten, Herrn Albrechten, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, Pommern etc. Hertzogen etc., vnsern fruntlichen Bruder, vnser Erben vnd Nachkomen Marggrauen zu Brandenburg vnd sunst vor allermeniglich, Als etwan der Hochgeborn Fürst Her Fridrich, Marggraue zu Brandem-

burg, des heiligen Romischen Reichs Ertzcamerer, Churfürst vnd Burggraff zu Nürnberg, vnnser Eltern Vater seliger gedechtnuß, vnnfern lieben getrewen Borgermeistern vnd Rathmannen vnnser Statt Straußberg vnd Irn Nachkomen vnnser Gericht dafelbs mit Zynnfen, Rennten, Ruten-Zinns, Gerichtfellen vnd aller Zugehörung oberst vnd nyderst für funfzig Behmische schock vff einen rechten Widerkauff verkaufft hat nach Inhalt des Briefs darüber aufgangen, des Datum steet zu Cosnitz, nach Cristi gepurde vnnfers Herrn Vierzehenhundert Jar, darnach in dem achtzehenden Jar, den Dienstag nach sant Peterstag, den man nennt Kathedra in der Fasten, dafs sy Vns noch zu obgnannter Sum Viertzig Gulden an Müntz, vff dasselb vnnser Gericht gelihen vnnnd gegeben haben, derselben wyr Sy hiemit quitt, ledig vnd losfagen, sollen vnd mogen sy vnd Ir Nachkomen desselben Gerichts mit seinen Zugeharungen wie vor gniesen vnd gebrauchen, bis zu der ablofung, die dhann vns vnd vnnfern Nachkomen vorbehalten, Gereden vnd versprechen In Crafft vnd Macht dits Briefs, vor vns, vnnser Erben vnd Nachkomen, So wyr dasselbe Vnnser Gericht losen vnd freyen werden, sollen vnd wollen wyr Borgermeistern vnd Rathmannen vnser Statt Straußberg vnd Irn Nachkomen nach der Loskundigung die oberürten viertzig Gulden zu sampt den funfzig schokken Behemisch aufrichten vnd bezalen on geuerde. Zu Vrkont mit vnnserm Churfürstlichen anhangendem Insigel vorfigelt vnd geben zu Cöln an der Spreu, am Sunabent nach dem achten Tag Allerheyiligen, der gepurde Cristi funfzehenhunderth vnd im zehenden Jare.

Commisio propria Principis Electoris.

Thomas Krull,
Dechant zu Cölln, Secretarius.

Aus der diplom. Geschichte der Stadt Straußberg S. 421 Nr. XXII. und dem Original im Besitze der Stadt.

LXXIX. Der Stadtrath Straußbergs bereichert den Roratenaltar zur Stiftung einer sonntäglichen Messe, am 2. Mai 1512.

Vor Allenn mennichlighenn, die deszenn vnnzenn Apenn Briff sehenn, horenn effte leszenn, Bekennenn wy Borgemeistere vnnnd Ratmanne der stadt Strutzeberge vor vnnz vnnnd vnzen Nachkomedenn rathmannen, Dath wy meth gunst, willen vnnnd vulborth gemeinenn guldebulen, gnanth die Roratenbrudere, vmmme eines gemenem fromen wille vnnnd szalicheit Allenn cristlowigenn Menschen, Tho hulpe vnnnd to trofthe Allen vorstorwenn guldebulen vnnnd cristlowigenn szilenn, Befunden in hoe loffbydunge vnnnd erwerdicheit godes desz Almechtigenn, der hilligenn driualdicheit vnnnd to ere vnnnd lawe sziner Benedigedenn Muder Marienn, hebben wy vorgnanten Borgemeistere vnnnd Ratmanne, meth bewillung vnnnd vulborth ergedachter guldebulenn, gmacht vnnnd gegewenn to vnnzenn Roraten altare III schock Jerliges tynszes, Dar vor wy In vnnzenn geredesten vnnnd gewistenn geld vnnnd tynszenn hebben latenn vorferywenn XXXVI schock hofst Summe By den borgerenn, die deth vormals entfangen hebben, Der sulstigen XXXVI schock hofstzomme vnnnd tynze szegge wy quid, ledich vnnnd losz vnnnd wizzenn daran Er Johan ebell, vnnzenn Altaristen, vnnnd szine nakommedenn bezittere desz Altares, die dar mede vann vnnz vmmme godes wille belineth werden. Vor die III schock Jerligen tynszes will Er Johan Ebell vnnnze Altariste desz Roraten Altares, vorwilliget ock vor Sich vnnnd fiaenn nakomeden Bezitteren vnnnd Altaristen ergnanthen altares Alle Sundage Eine Misze tho ere vnnnd lawe der hilligen driualdicheit to holdenn. Ock

Hauptst. I. Bd. XII.